

Black Wing

(NamixRuffy) Final Chapter

Von fairytale

Kapitel 11: Endstation Victoria Pass?

So, da bin ich mal wieder....

Ich weiß, ich sollte mich schämen, dass es so lange gedauert hat -das tu ich auch *im Boden versink*- aber ich habe es einfach nicht hin bekommen.

Nun ist das Kapitel aber fertig und ich hoffe, es wird euch gefallen, allen, die so lange darauf gewartet haben.

Jetzt genug der Vorrede, viel Spaß! ^.^

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 12: Endstation Victoria Pass?

Erleichtert reckte Corby sich der Morgensonne entgegen und atmete tief die frische Luft ein, welche der sanfte Wind auf seinem Weg durch den Victoriapass mit sich zog. Das Aufgehen der Sonne bedeutete gleichzeitig das Ende seiner Schicht.

Alles in Allem ist die Schicht sehr ruhig verlaufen, ein paar Handelsschiffe, ein paar verbotene Handelsgüter und zuletzt eine Schlacht mit einer Hand voll drittklassiger Piraten, also nichts außergewöhnliches.

Müde gab Corby seinem ersten Offizier den Befehl zum Hafen zurück zu kehren. Es war an der Zeit Käpt'n Dan Bericht zu erstatten.

Allerdings erreichte er Käpt'n Dan nicht ehe die Sonne schon hoch am Zenit stand. Ein wenig brummend gab Corby schließlich seinen Bericht ab, wobei es seinem Gegenüber herzlich wenig interessierte, was er zum Besten gab.

Vielmehr schien dieser mit einem diabolischem Grinsen in Gedanken versunken zu sein.

Etwas verwundert, aber mehr noch enttäuscht über dieses offene Desinteresse, gab er es auf und verabschiedete sich mit der Ausrede, er habe noch zu tun, allerdings nicht ohne vorher zu erwähnen, dass er jederzeit für einen Einsatz bereit sei.

Dan entließ den Störenfried nur allzu gerne. Sein Gequassel hatte ihn fast wahnsinnig gemacht. In Gedanken hatte Dan sich schon längst mit seinem nächsten Opfer beschäftigt, sein nächstes Opfer, welches ihm mit fast hundert Prozentiger Sicherheit eine Beförderung einbringen würde. Ein paar Minuten verbrachte er von seiner goldenen Zukunft schwärmend, am Fenster stehend und auf die Wellen schauend.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen. „Käpt´n! wir haben die genaue Position der Black Wing ermitteln können.“ Dan horchte auf. *Das sind exzellente Neuigkeiten.*

Mit einem Schlag besserte sich seine Laune ein weiteres mal. Gierig wie ein Kind auf Süßigkeiten, stürzte er sich förmlich auf den Zettel mit den Koordinaten de Black Wing.

Ein geübter Blick auf das kleine Stück Papier sagte ihm, was er ohnehin schon vermutet hatte. *Nicht mehr lange und du gehörst mir, Strohhut!*

Schließlich wandte Dan sich wieder an den Soldaten: „Macht die Hunter klar zum Auslaufen. Wir werden bei Einbruch der Nacht hübschen Besuch bekommen.“

Pflichtbewusst salutierte der Soldat und verließ schnell den Raum, um der Aufforderung nachzukommen.

„Das ist es!“ Ein Freudenschrei ging durch das gesamte Schiff. Vom Bug bis zum Heck, alle kamen herbeigerannt um nach der Ursache zu suchen. Nami steckte als erste den Kopf durch die Tür zu Choppers Zimmer. Zunächst kam ihr nur seltsamer hellblauer Rauch entgegen. „Chopper? Bist du hier? Was ist passiert?“ Vorsichtig öffnete sie die Tür und wurde von der restlichen, nun auch ankommenden Mannschaft förmlich in den winzigen Raum gedrückt. Ihr entgegen kam ein vor Freude völlig berauschter Elch, der sie sogleich bei den Händen nahm und freudig mit ihr umhertanzte, immerzu rufend: „Es hat geklappt! Ich hab´s geschafft!“

Zunächst schien keiner genau zu begreifen, was geschehen war und als schließlich Zorro ankam Robin in seine Arme zog und ebenfalls einen Freudentanz aufs Parkett legte, glaubten sie die beiden seien vollkommen verrückt geworden.

Im Ganzen dauerte es bis in die frühen Abendstunden, da sich der Rest, auch wenn sie den Grund nicht kannten, von der Freude der beiden hatten anstecken lassen. Dann stieß Zorro Chopper in die Seite: „Du Chopper, hat Ruffy es schon genommen?“

„WAAAHHHHHHHH.... „Choppers Schrei beendete den Freudentaumel. „Das hab ich ja total vergessen!“ Zorros Augen weiteten sich vor Schreck. „Du hast WAS?“ Schuldbewusst senkte er den Blick. „Vergessen.“ Murmelte der kleine Elch beschämt. Wie von der Tarantel gestochen flitzte Chopper in sein Zimmer und holte ein Fläschchen gefüllt mit hellblauer Flüssigkeit hervor.

Bevor er jedoch nach unten zu den Zimmern gelangen konnte, stellte Nami sich ihm drohend in den Weg. Die Hände in die Hüften gestemmt funkelte sie den Armen an. „So! Ihr zwei! Wie wäre es wenn ihr uns endlich mal sagen erklären könntet, was das ganze hier zu bedeuten hat.“

Mit einer schnellen Handbewegung hatte sie Choppers Flasche geschnappt und hielt sie hoch über ihren Kopf. „Na? Wird es bald mal was? Oder soll ich die Flasche fallen lassen?“

„WILLST DU RUFFY UMBINGEN?“

Alle Augen hefteten sich entsetzt auf Zorro, dieser schlug die Hände vor den Mund, zu spät!

Oh Mist...

„W... Was hast du grade gesagt? Zorro?“ Nami stotterte, sie fühlte sich wie gelähmt. Der Angesprochene hob abwehrend die Hände. „Nichts... Nichts... Gar nichts!“ „Was hast du gesagt? WAS?“ Panik schwang in ihrer zittrigen Stimme mit.

Nun mischte sich auch Chopper vorsichtig ein. „Nichts hat er gesagt, Nami bitte

beruhige dich... es..." „Chopper wir sind nicht dumm, was hast du damit gemeint, verdammt noch mal?" Sanji schnitt ihm wüst das Wort ab. Nun lagen alle Blicke auf den beiden Piraten.

„Nicht... Wirklich...ahhhh..." „ROBIN!" Mit wutentbrannten Augen hatte Robin ihre Florakräfte eingesetzt um den kleinen Elch am Kargen zu packen.

„WAS SOLL DAS GESTOTTER? GIB UNS GEFÄLLIGST EINE KLARE ANTWORT!" Die schwarzhaarige Frau startete den kleinen Elch aus Zorn funkelnden Augen an.

„WIRD ES BALD MAL WAS? WAS IST HIER LOS???" donnerte sie ihm unverwandt entgegen, während die Anderen sie erwartungsvoll, wütend oder auch einfach nur fragend anblickten.

„NICHTS ist los! Lass Chopper runter Nico Robin." Zitternd drehten sich Alle zur Tür hin um. In der Tür stand ein sehr mitgenommen aussehender Ruffy, welcher Robin auffordernd und unmissverständlich anfunkelte.

Sofort ließ Robin ihre Flora Kräfte verschwinden, was zur Folge hatte, dass Chopper, ein wenig unsanft auf dem Boden angekommen, sich schmerzend das Hinterteil rieb.

„Aua." Sagte er kleinlaut und erntete von Robin einen scharfen Blick.

"NICHTS IST LOS?" Nami schrie ihrem Freund förmlich ins Gesicht. „Sag uns nicht, es ist nichts los, wenn Zorro uns schon fragt, ob wir dich umbringen wollen. Monkey D. Ruffy, Wir wollen eine Antwort und zwar auf der Stelle! Es ist doch nicht normal, dass du kaum noch zum Essen kommst und meiste Zeit auf deinem Zimmer bist, anstatt an deinem Lieblingsplatt. Du kannst uns viel erzählen Käpt'n, aber das ist zu viel! ... Vertraust du uns so wenig?"

Jetzt konnte sie ein Schluchzen nicht mehr unterdrücken. Ihr tränenverschleierter Blick ruhte auf Ruffy. „Sieh dir an, was du angerichtet hast, deinetwegen weint meine Namimaus jetzt!" giftete Sanji, quittierte von einer gekonnten Kopfnuss Zorros.

Ruffy bemerkte ihren kleinen Kampf, der folgte nicht. In seinem Kopf hallten Namis Worte noch immer wieder, vor seinen Augen sah er nur noch ihre weinerliche Miene.

„Verzeih mir Nami." Flüsterte auch er nun unter Tränen und zog sie fest in seine Arme. Ganz fest schlang er seine schmerzenden Arme um sie und drückte sie gegen seine Brust. „Ich ... ich hätte es dir ... nein, euch allen..." er blickte jeden einzelnen an, blieb bei Chopper stehen und nickte diesem kaum merklich zu. „...schon viel früher sagen sollen...." Namis Augen wurden groß.

„Es ist so....." begann Chopper sachlich die herrschende Lage zu erläutern. Mit jedem weiteren Wort von ihm verkrampfte Nami sich mehr und mehr.

NEIN. NEIN.NEIN... Das kann nicht wahr sein! Ihr Herz schrie. Sollte sie ihren Freund wirklich schon so schnell verlieren?

Sanji und Robin waren zu geschockt, als dass sie noch etwas sagen konnten.

„...Und nun habe ich es endlich geschafft, ein Gegenmittel zu finden." Beendete Chopper seinen Bericht und zeigte auf das Fläschchen mit der hellblauen Flüssigkeit, um welches sich Namis Finger nun krallten, als wolle sie sich an ihm festhalten, um nicht umzufallen.

„Nami?" flüsterte Ruffy sanft. Vorsichtig griff seine Hand das Fläschchen und löste ihre verkrampften Finger. Ein Kuss auf ihre Stirn ließ ihre Verkrampfung vermindern und Sanji die Augen aus dem Kopf fallen.

Laut protestierend wollte er auf Ruffy zustürmen, doch Robin hielt ihn zurück. Ein grinsender Zorro beobachtete die Szene, schließlich war ihm das Verhältnis zwischen der Navigatorin und dem Käpt'n mehr als bekannt. Es hatte den Anschein, als hätte auch Robin etwas davon mitbekommen und einzig und allein der Kochtopf und Chopper hatten mal wieder rein gar nichts bemerkt.

„Sei vorsichtig, ja?“ flüsterte Nami mit bebender Stimme. Beruhigend lächelnd nickte Ruffy, ehe er mit einem Mal die blaue Flüssigkeit herunterstürzte. Alle Augen ruhten auf ihm.

Die Flüssigkeit brannte wie verrückt in Ruffys Hals. Zitternd und nach Atem ringend brach er in Namis Armen zusammen. „RUFFY!“ panisch stürzte die gesamte Crew nach vorne. Doch egal, was sie versuchten, sie schienen Ruffy nicht erreichen zu können, kein Rufen, kein Berühren, nichts konnte anscheinend Ruffys Schmerzen lindern.

„Chopper, was war das für ein Zeug?“ Zorro hatte den kleinen Elch am Kragen gepackt und wild in die Luft gewirbelt. „Ich... Ich... weiß nicht.... Hilfe....“ Chopper konnte sich beim besten Willen nicht erklären, wie es zu dieser heftigen Reaktion gekommen war.

Ich habe es doch mehr als einmal überprüft. Warum muss es schief gehen?

„Wenn Ruffy stirbt, dann ist das deine Schuld, Chopper.“ Giftete Sanji ihn nun an, währenddessen stiegen Chopper die Tränen in die Augen. Anscheinend war er wirklich Schuld an Ruffys derzeitigen Zustand. „...Es... tut mir so Leid...“ Jammerte er und seinen Tränen fielen wie Bäche hinab auf das Deck der Black Wing.

„Jetzt reiß dich doch mal zusammen Chopper, du hast doch dein bestes getan. Ruffy vertraut dir, deshalb sollten wir uns doch ein Beispiel an ihm nehmen.“ Auch wenn sie nach außen ruhig und beherrscht wirkte, kostete es Robin viel Kraft nicht selbst in Verzweiflung zu verfallen.

Alle sahen sie an und nickten nachdenklich. „Du hast echt Robin... verzeih mir Chopper.“ Sagte Zorro kleinlaut und entschuldigend zog er Chopper wieder auf seine Beine. „Wir sind alle etwas angespannt.“ Wieder nickten alle.

In der Zwischenzeit hatte Nami ihre Arme fest um den zitternden Ruffy geschlossen. Die Augen fest zugekniffen betete sie nur, dass Ruffy das Ganze überstehen würde.

Ruffy.... Ruffy.... lass mich nicht allein.... Bitte... Ich brauche dich doch.... Bitte ... Ruffy...

Mit einem Mal hörte Ruffy auf zu zucken. „Ruffy...?“ flüsterte Nami, innerlich darauf gefasst, dass sie Ruffy nie wieder lachen sehen würde.

Da zeigte sich ein schmerzverzerrtes Lächeln auf dem Gesicht des Strohhuts. „Nami....“ vorsichtig langte seine Hand zu ihrer Wange und stich liebevoll eine herunterkullernde Träne weg. „Du brauchst doch nicht weinen....“ „Oh Ruffy...“ Sofort wurde der wieder erweckte Käpt´n von seiner Crew freudig umarmt.

„Macht die Hunter bereit zum Auslaufen!“ herrschte Käpt´n Dan seine Männer in freudiger Erwartung an. Ein letzter Blick auf den Brief, welchen er noch immer wie ein Schatz hütete und er betrat das Deck der Hunter.

Es waren für diesen nächtlichen Einsatz nur die Hunter, Selester und drei weitere, kleinere Schiffe eingeteilt worden. Sie wollten die Black Wing in der Nacht überraschen, wobei mehrere Schiffe viel zu hinderlich gewesen wären.

Die Sonne war schon untergegangen, als die fünf Schiffe gespenstisch ihren Weg durch den Victoria Pass hindurch suchten.

An vorderster Stelle der kleinen Flotte stand die Hunter und auf deren Deck, in weißer Uniform, das schwarze Haar vom Wind zerzaust, Käpt´n Dan, während sein flüstern im Wind unterging: „Wart´s nur ab, Strohhut. Für dich ist hier am Victoria Pass Endstation.“

~~~~~

~~~~~

So, ich hoffe, ich konnte eure Erwartungen wenigstens ein bisschen erfüllen...
Ich werde mich bemühen, dass es diese Mal nicht so lange dauert bis ihr eine Fortsetzung in den Händen haltet.

Noch einmal vielen Dank an alle, die bis hierhin durchgehalten haben!
lg
eure fairytale